

Schriftsteller Stephen King wird 70

## Das Herz eines Jungen

Das Manuskript seines ersten Romans fischt seine Frau aus dem Müll. Sie ermuntert den früheren Lehrer, weiterzuschreiben. Am 21. September wird der Bestsellerautor 70 Jahre alt.

„Wir erfinden Horror, damit wir mit dem im wahren Leben besser klarkommen“, meint Stephen King, der über sich sagt, das Herz eines Jungen zu haben.

Nachdem seine Romane zunächst auch unter Pseudonymen erfolglos bleiben, ist die Verfilmung des Debüts „Carrie“ 1974 der Durchbruch. Es folgen mehr als 40 Romane, 100 Kurzgeschichten, Drehbücher, Essays, Gedichte und Sachbücher.

2017 kommt das für ihn wichtigste Werk „Der Dunkle Turm“ auf die Leinwand. „Es“ läuft neuverfilmt im Kino.



Foto: Shane Leonard

**Stephen King ist ein Meister im Geschichtenerzählen.**

Schauspielerinnen Suzanne von Borsody wird 60

## Dramatisch und lustig

Das Mimen-Gen wird ihr in die Wiege gelegt. Mit zahlreichen Preisen geehrt, feiert die Schauspielerin und Synchronsprecherin am 23. September ihren 60. Geburtstag.



Foto: Sven Simon/imagio

**Überzeugt im Theater und im Film: Suzanne von Borsody.**

Suzanne von Borsody hat ihre Schauspielausbildung gerade erst begonnen, als sie 1979 für die Hauptrolle in der ZDF-Serie „Beate S.“ ausgezeichnet wird. Bis heute überzeugt sie mit ernsten und humorvollen Rollen im Theater, im Film und als Sprecherin.

2007 führt sie Regie im Episodenfilm „GG19“ und verfilmt mit „Die Lehrerin“ Artikel 7 des Grundgesetzes. Die Charakterdarstellerin fungiert als UNICEF-Botschafterin und engagiert sich zudem für soziale Projekte.

Komponist Hans Zimmer feiert 60. Geburtstag

## Deutscher mit Oscar

Viele berühmte Streifen bleiben auch wegen seiner einprägsamen Melodien unvergesslich. Ein Ständchen auf seinen 60. Ehrentag kann Hans Zimmer am 12. September komponieren.

Der deutsche Unternehmersohn erlernt als Kind das Klavierspiel, aber Pianisten-Disziplin reizt ihn wenig. Ohne Musikstudium spielt er in Bands und produziert Werbe-Jingles. Der britische Komponist Stanley Myers bringt ihm das Komponieren für Orchester bei.

Hans Zimmers unverwechselbarer Stil beschert ihm unzählige Ehrungen. Für die Musik zu „König der Löwen“ erhält er in Hollywood Heimische 1995 einen Oscar. Seine Alben verkaufen sich millionenfach. Live spielt der Deutsche sehr selten.



Foto: APress/imagio

**Selten auf Tournee, öfter auf Filmpremieren: Hans Zimmer.**

Vor 30 Jahren moderiert Thomas Gottschalk erstmals „Wetten, dass..?“

## 1987: Premiere auf der Couch

Die größte Fernsehshow im deutschsprachigen Raum liefert 215 Ausgaben in mehr als drei Jahrzehnten. Durch 151 Sendungen in 22 Jahren führt Thomas Gottschalk. Am 26. September 1987 sitzt der Moderator in Hof zum ersten Mal auf der „Wetten, dass..?“-Couch.

Die von Frank Elstner erfundene Sendung läuft zwischen 1981 und 2014 im Fernsehen. Thomas Gottschalk moderiert sie von 1987 bis 1992 und von 1994 bis 2011.

Bekannt für Überziehungen der Sendezeit in Rekordlänge, erreicht „Wetten, dass..?“ zeitweise Einschaltquoten im zweistelligen Millionenbereich. Zahlreiche Fernsehpreise zeugen von der Beliebtheit der Sendung.

Immer wieder werden karitative Aktionen initiiert, 1981 entsteht beispielsweise die Hilfsaktion für Äthiopien „Menschen für Menschen“.



Foto: teutopress/imagio

**Thomas Gottschalk mit Vorzeige-Playboy Gunter Sachs (links) bei seiner „Wetten, dass..?“-Premiere 1987 in Hof.**

Vor 50 Jahren öffnet in Frankfurt der erste antiautoritäre Kinderladen

## Erziehung ohne Hierarchien

Die Soziologin und Pädagogin Monika Seifert gründet im September 1967 die erste antiautoritäre „Kinderschule“ in Frankfurt-Eschersheim. Der Begriff „Kinderladen“ bürgert sich erst ein Jahr später ein. Der Erziehungsstil gilt als Vorläufer einer demokratischen Pädagogik.

Freie Erziehung, in der es kein „Nein“ gibt. Entscheiden nach dem Lustprinzip. Ohne Hierarchien. Mama und Papa mit dem Vornamen ansprechen. Selbstständig merken, wo die eigenen Stärken liegen. Fühlen, dass eigenes Handeln Konsequenzen hat. Freiheit soll Persönlichkeit, Selbstbewusstsein, Kreativität und Gemeinschaftssinn fördern. Kritiker bemängeln, dass viele antiautoritär erzogene Kinder zu viel an sich selbst dächten und sich nicht unterordnen könnten. Was Pflichten sind, werde nicht bewusst. Hausaufgaben?

Nur, wenn sie Spaß machen. Rücksichtnehmen falle schwer.

Die eng mit den Studentenbewegungen ab Ende der 1960er-Jahre verbundene antiautoritäre Erziehung lehnt bedingungslosen Gehorsam und Zwänge ab. Sie nimmt Kinder als freie Menschen wahr und in Gesprächen ernst. Inzwischen wird dieser Erziehungsstil eher kritisch gesehen. Doch er hat den Weg für die heutige demokratische Erziehung bereitet, die durch eine Mischung aus Regeln, Respekt und freien Entfaltungsmöglichkeiten gekennzeichnet ist.



Foto: JackF/fotolia

**Die antiautoritäre Erziehung stellt Eltern und Kinder gleich.**

Berliner Komödiantin Helga Hahnemann wäre nun 80 Jahre alt geworden

## „Süße“ ohne Goldene Henne

Im Osten ist sie der Inbegriff für Spaß und flottes Mundwerk. Freunde der Olsenbande erinnern sich an ihre Synchronstimme der Yvonne. Die Entertainerin, Kabarettistin, Sängerin und Schauspielerinnen Helga Hahnemann wird nur 54 Jahre alt.

Am 8. September 1937 wird Helga Hahnemann in Berlin als Kind einer Arbeiterfamilie geboren. Über traumatische Erlebnisse im Krieg spricht sie fast nie. In der Schule bleibt sie sitzen und macht doch Abitur. Sie studiert Schauspiel und debütiert beim Kabarett in Leipzig. Ab 1969 gehört sie zum Ensemble des Deutschen Fernsehfunks. Sie moderiert und singt. „Jetzt kommt dein Süßer“ wird

ein echter Gassenhauer und gibt ihr den Spitznamen „Süße“. Ihre Sketche im „Kessel Bunttes“ mit Alfred Müller oder Gert E. Schäfer sind noch heute legendär.

Der jährlich verliehene Medienpreis „Goldene Henne“ ist nach ihr benannt – selbst bekommen hat sie ihn auch in der Rubrik „Lebenswerk“ nie. Helga Hahnemann stirbt 1991 mit 54 Jahren an Lungenkrebs.



Foto: ullstein bild

**Helga Hahnemann 1983 in der TV-Sendung „Kessel Bunttes“.**